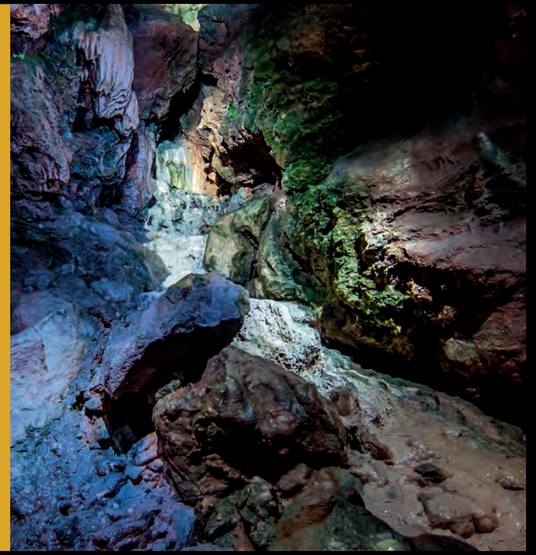
Die Iberger Tropfsteinhöhle

Faszination im Inneren der Erde

Tief im Innern des einstigen Korallenriffs liegt die viele Millionen Jahre alte Iberger Tropfsteinhöhle. Versteinerte Meeresbewohner aus uralten Zeiten sind hier zu finden. Sie ist nicht wie „gewöhnliche“ Höhlen entstanden, sondern auf weltweit äußerst seltene Weise: Die Verwitterung von eisenhaltigem Gestein zu Eisenerz in den Tiefen des Berges führte zur Höhlenbildung und später zu größter Bedeutung für den historischen Eisenerzbergbau.

Mit ihren hohen Sinterkaskaden und mächtigen Bodentropfsteinen erfahren Kinder die faszinierende Unterwelt der Tropfsteinhöhle als märchenhaftes Reich des Zwergenkönigs Hübich, der mit seinem Volk im Iberg lebt und hier einst Bergbau betrieb.

Die Höhle erleben Sie in einer geführten Tour, die im Eintrittspreis enthalten ist.



Besucherinformation

Allgemeine Öffnungszeiten
Di – So und alle niedersächsischen Feiertage: 10 – 17 Uhr

Etwas kürzere Zeiten von November bis Februar.
2. Novemberhälfte teilweise nur Sa – So.
Aktuelles siehe Homepage.
Dezember: 24.12. geschlossen

Erweiterte Öffnungszeiten
Juli, August, Oktober und alle niedersächsischen Schulferien und Feiertage:
Mo – So von 10 – 17 Uhr

Preise
In allen Preisen und Ermäßigungen ist die Höhlenführung enthalten.
Aktuelle Preise siehe Homepage.
„Happy Hour“ ab 16 Uhr ermäßigt (Ausstellungen ohne Höhle).
Die HarzCard wird akzeptiert. (www.harzcard.info).

Wichtige Hinweise
Untertage ganzjährig ca. 8 °C. Festes Schuhwerk und wärmende Kleidung sind erforderlich. Weg zur Höhle 17 % Steigung auf 160 m Länge.

Die Höhle mit ihren steilen Treppen kann für gehbehinderte Menschen zum Hindernis und von Rollstuhlfahrern leider nicht befahren werden. Die unterirdische Ausstellung ist nur mit Hilfe zu befahren.

Das Museum ist aber für alle erreichbar. Bitte fragen Sie nach.

Führungen
Höhlenführungen ganztägig ab 10 Uhr, Beginn je nach Gästeaufkommen. Letzte Führung des Tages regulär um 16 Uhr ab Treffpunkt im Berg, ca. 10 Gehminuten von der Kasse entfernt.

Gruppen, Museumsführungen und englischsprachige Touren nur auf Voranmeldung: Tel. 0049 (0)5327 829-391

Weitere Angebote sind Hörstationen, Kindergeburtstage, Forscherbücher für Familien oder Kleingruppen u. a. m.

Kostenfreie Parkplätze
Hauptparkplatz direkt am Zentrum. PKW-Ausweichparkplatz „Sportpark“ ist ausgeschildert, von dort ca. 700 m Fußweg. Bus-Ausweichparkplätze an der B 242 und in Bad Grund.

Anreise mit Bus und Bahn
Mit der Bahn bis Gittelde, dann Buslinie 460 Osterode – Clausthal mit Halt am „HöhlenErlebnisZentrum“.

Cafeteria mit Terrasse
Imbiss, Süßes und Kaffee
Gruppen und Veranstaltungen
Telefon 0049 (0)5327 829-659

Museumsshop
Andenken, Mineralien, Schmuck, Literatur, Kinderbücher, CDs u. a.

HöhlenErlebnisZentrum
Iberger Tropfsteinhöhle
An der Tropfsteinhöhle 1
(direkt an der B 242)
37539 Bad Grund (Harz)
Telefon 0049 (0)5327 829-391
Fax 0049 (0)5327 829-496
info@hoehlen-erlebnis-zentrum.de
www.hoehlen-erlebnis-zentrum.de

Touristinformation
im Gesundheitszentrum
Telefon 0049 (0)5327 7007-10
info@bad-grund.de
www.bad-grund.de

Freies WLAN für Gäste

Träger: LANDKREIS GÖTTINGEN | Aufbau gefördert durch: Europäische Union | Land Niedersachsen Niedersächsische Sparkassenstiftung mit Sparkasse Osterode am Harz | Niedersächsische Lottostiftung Stiftung Niedersachsen | Klosterkammer Hannover | Landschaftsverband Südniedersachsen e. V.

Gestaltung: Hinz & Kunst, Braunschweig | Fotos: Günter Jentsch, Karl Johaentges | Plastische Rekonstruktionen: W. Schnaubelt & N. Kieser WILD LIFE ART | Stand 2019

HöhlenErlebnisZentrum

HÖHLE UND MUSEUM AM IBERG

Steinalte Geheimnisse.
Modern inszeniert.

Das HöhlenErlebnisZentrum
Steinalte Geheimnisse. Modern inszeniert.

Erleben Sie Kultur und Natur in einem modernen Museum und einer uralten Höhle. Seit 1874 ist die Iberger Tropfsteinhöhle eine berühmte Schauhöhle. Seit 2008, erweitert um eine Ausstellung zu den spektakulären Funden aus der nahen Lichtensteinhöhle, gehört die Einrichtung zu den kulturtouristischen Höhepunkten im Harz.

Für ein breites Publikum angelegt, laden wir Jung und Alt ein, Erd- und Menschheitsgeschichte zu erleben – im Mittelpunkt eine Sternstunde der europäischen Höhlenarchäologie.

Am Zentrum beginnt auch der Karstwanderweg Südharz. Die Landschaft zeigt bei genauem Hinsehen, was einst im und auf dem Iberg geschah: Höhlenbildung, Verkarstung und historischer Bergbau. Geführte Wanderungen über den Iberg auf Anfrage.

Das Museum am Berg
Die „älteste" Großfamilie der Welt

Das Museum ist den berühmten Toten aus der Lichtensteinhöhle gewidmet: Die etwa 15 km entfernt im Gipskarst bei Osterode am Südharzrand gelegene Höhle war vor fast 3000 Jahren das Grab eines spätbronzezeitlichen Familienclans. Die Knochen der Toten waren so gut erhalten, dass es möglich war, die Analyse alter DNA weiterzuentwickeln und erstmals überhaupt Verwandtschaftsbeziehungen einer frühgeschichtlichen Menschengruppe zu beweisen – sensationelle Forschungsergebnisse der Universität Göttingen, die weltweit Aufsehen erregten. Bislang sind 70 Individuen ermittelt.

Noch spektakulärer war schließlich der Nachweis heute lebender hochwahrscheinlicher Nachfahren der „Lichtensteiner". Sie finden hier den bislang ältesten und auch längsten genetisch nachgewiesenen Stammbaum der Welt! Anhand dieser „kriminalistischen" Ergebnisse und vielfältiger Funde wie Bronzeschmuck, Perlen, Werkzeuge, Gefäße, Pflanzenreste, Tierknochen u. v. m. stellt die Ausstellung mit stetem Bezug zu heute Leben und Sterben des Clans vor. In Hörstationen lauschen Sie Gesprächen zwischen den Vorfahren und uns Nachfahren.

Durch das originalgetreu nachgebaute, begehbare Höhlengrab, Gesichtsrekonstruktionen von drei Familienmitgliedern und kleine Trickfilme, die Felsbilder lebendig werden lassen, erleben auch Kinder anschaulich die späte Bronzezeit.

Der Iberg
Ein Riff auf Reisen

Vor 385 Millionen Jahren war der Iberg ein Korallenriff in der Südsee etwa in der Gegend des heutigen Madagaskar. Erst durch die Kontinentalverschiebung gelangte er auf die Nordhalbkugel der Erde. Heute erhebt er sich als imposantes Kalkmassiv über Bad Grund – als Exot und geologische Besonderheit im Oberharzer Gebirge.

Auf seiner Reise erlebte das einstige Riff die Entstehung der Pflanzen und Tiere, Dinosaurier, Meeresüberflutungen und die Auffaltung des Harzes. Im späteren Iberg und benachbarten Winterberg entstanden neben reinem Kalk zahlreiche Minerale und viele Höhlen.

Auf dem unterirdischen Weg zur Höhle begleiten Sie das Riff und erfahren diese besondere Geschichte. Tauchen Sie ein in das faszinierende Erdinnere und lernen den Iberg auch als Stätte des historischen Bergbaus kennen!